

INHALT

I. Literarische Kritik und „Transzendentalpoesie“	11
Einleitung in die Fragestellung und Methode der Untersuchung.	
II. Kritik und philosophische Ästhetik	26
Die Anfänge der Kritik im 18. Jhd. und die Folgen der Begründung einer philosophischen Ästhetik als Schulwissenschaft durch A. G. Baumgarten.	
(III.) Die Kritik und das abstrakte Schöne	40
Die Bedeutung der Vorbildlichkeit der antiken Kunst für die Theoretisierbarkeit einer ästhetischen Kunst bei J. J. Winckelmann.	
(IV.) Kritik als Vermittlung von philosophischer Ästhetik und Gattungspoetik bei G. E. Lessing	54
V. Autonomie der Kunst und kunstimmanente Kritik	64
Die Ästhetisierung der Kritik bei K. Ph. Moritz.	
(VI.) Kritik und Literaturgeschichte	88
Geschichte als Antwort auf die Fragwürdigkeit eines philosophischen Schönheitsbegriffs bei J. G. Herder.	
VII. Modernität als kategoriales Problem der Kritik	102
Die Wiederaufnahme der Querelle am Ende des 18. Jhdts. in ihrer Bedeutung für die literarische Kritik.	
1. „Naturpoesie“ und „Kunstpoesie“	103
Die Antinomien des Geniebegriffs bei J. G. Herder.	
2. „Naives“ und „Sentimentalisches“	117
Die positive Kategorisierung der modernen Poesie als Ergebnis der idealistischen Geschichtsphilosophie bei Fr. Schiller.	
3. „Interessantes“ und „Objektives“	140
Fr. Schlegels Suche nach einer spezifisch ästhetischen Kategorie der modernen Kunst.	
VIII. Kritik und Dichtung	166
Geschichtsphilosophische und philosophisch-ästhetische Bestimmung der romantischen Kunst bei Fr. Schlegel	
Gattungspoetik und Struktur der „Transzendentalpoesie“	
Zu Fr. Schlegels Theorie der Kritik	195 223
IX. Bibliographischer Anhang	235